Stadt Landau in der Pfalz

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der

Stadt Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 26.08.2020,

Dorfgemeinschaftshaus Godramstein, "Großer Saal"

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Stadt Landau in der Pfalz

Anwesenheitsliste

CDU

Miriam Christmann

Frank Doll

Klaus Nohr

Yvette Pagel

SPD

Sonja Baum-Baur

Peter Kern

Rainer Keßler

Hermann Schneider

Bündnis 90/Die Grünen

Frank Ohler

Renate Steigner-Brecht

FWG

Marcel Barbey

Jürgen Lied

Vorsitzender

Michael Schreiner

Schriftführer/in

Sibylle Glaser

Entschuldigt

CDU

Sabrina Gerhartsreiter	entschuldigt
Markus Stentz	entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Giannina Brecht	entschuldigt

Stadt Landau in der Pfalz

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Verabschiedung Hans Volkhardt und Verpflichtung Jürgen Lied

2. Einwohnerfragestunde

3. Bericht des Ortsvorstehers

4. Antrag der Ortsbeiratsfraktionen von CDU, SPD, GRÜNE und FWG; Förderung der Nutzung von Regenwasser
   Vorlage: 1023/019/2020

5. Verkehrssichere Umgestaltung der Ortseinfahrt Godramstein
   Vorlage: 660/234/2020

6. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion; Bau eines Kreisels östlich der B 10
   Vorlage: 1023/018/2020

7. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion; Einrichtung eines VRNnextbike-Terminals in Godramstein
   Vorlage: 1023/017/2020

8. Festanschlüsse Geschwindigkeitsanzeigen

9. Rankbögen Ortseingang Godramstein

10. Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2019
    Vorlage: 320/019/2020

11. Informationen und Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

1. Veräußerung des Grundstücks Fl.St.Nr. 5858/1

2. Veräußerung des Grundstücks Fl.St.Nr. 3523

3. Informationen und Verschiedenes

Stadt Landau in der Pfalz

Öffentliche Sitzung

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Verabschiedung Hans Volkhardt und Verpflichtung Jürgen Lied

Der Vorsitzende würdigte Herrn Volkhardt für seine ehrenamtliche Tätigkeit und sein Engagement in der Gemeinde und übergab ihm eine Urkunde der Stadt Landau und ein Geschenk des Ortsbeirates.
Herr Volkhardt bedankte sich und äußerte seine Wünsche und Anregungen für die Gemeinde Godramstein.

Der Vorsitzende musste die Sitzung kurz unterbrechen (19:11 Uhr – 19:15 Uhr) und den Saal für eine behördlich dringend angeordnete Schlüsselübergabe verlassen.

Anschließend verwies der Vorsitzende das neue Ortsbeiratsmitglied, Herrn Jürgen Lied (FWG) auf die Rechte und Pflichten eines Mitgliedes des Ortsbeirates (§§ 30 (1), 20, 21 und 22 der Gemeindeordnung), welche er im Wortlaut bekannt gab und verpflichtete Herrn Lied auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren zwei Einwohner anwesend die sich zum geplanten Neubaugebiet „Am Kalkgrubenweg“ äußerten:

Herr Weiß stellte sich vor und gab an, dass er im Haingeraideweg in Godramstein wohnt, also direkt angrenzend an das kommende Neubaugebiet. Er und seine Nachbarn waren erstaunt über die Anzeige in der Rheinpfalz und den dort gezeigten Entwurf des kommenden Neubaugebietes in Godramstein. Unter anderem ist hier ein Mehrfamilienhaus mit acht Einheiten geplant. Diese Informationen erhielt er in einem Termin beim Stadtbauamt. Herr Weiß stellte die Frage warum die Lücken im Ort nicht für ein Baugebiet verwendet werden. Ebenso kritisierte er, dass die Wohneinheiten zuletzt leider fast verdoppelt wurden und verwies auf den Koalitionsvertrag.
Die Anwohner, welche angrenzend zum kommenden Neubaugebiet wohnen hätten gerne, dass der Ortsbeirat Folgendes schriftlich festsetzt:

- Das Mehrfamilienhaus soll nicht direkt an die Grenze der bereits bestehenden Häuser/Grundstücke gesetzt werden.
- Die Zufahrt ins Neubaugebiet sollte nicht über die Max-Slevogt-Straße führen
- Es soll nicht höher als zweistöckig bebaut werden dürfen

Der Vorsitzende gab an, dass in der letzten Ortsbeiratssitzung zu der Informationsvorlage „Baulandentwicklung in den Stadtdörfern – Sachstand“ beraten wurde und dementsprechend Beschlüsse gefasst wurden. Der Ortsbeirat wird aber ein Augenmerk darauf halten, wo sich das Mehrfamilienhaus darstellt.

Herr Fluck, ebenfalls im Haingeraideweg wohnhaft, äußerte, dass sehr viele Anwohner irritiert über die Planung des Neubaugebietes „Am Kalkgrubenweg“ wären und auch bereit sind Aktionen dagegen zu tätigen. Er gab an, dass Frau Weinbach (Stadtbauamt) beim gemeinsamen Termin aussagte, dass sie die Möglichkeit sehe durch Doppelhausbebauung auf die Stückzahl der Wohneinheiten zu kommen, ohne ein Mehrfamilienhaus darstellen zu müssen. Er stellte die Frage warum ein Mehrfamilienhaus in die Ortsrandlage soll.

Der Vorsitzende äußerte, dass es ein Verfahren gibt in dem das Modellprojekt in einem Termin vorgestellt wird. Das Neubaugebiet konnte an anderer Stelle wegen Hochwassergefahr, Naturschutz oder Wasserrecht nicht möglich gemacht werden.

Herr Fluck gab an, dass Frau Weinbach vom Stadtbauamt sehr zuvorkommend war und versichert hat, wenn der Ortsbeirat Änderungsvorschläge bezüglich der Aufteilung der Grundstücke hat (anders als der gezeigte Entwurf in der Rheinpfalz), würde man versuchen diese umzusetzen.

Der Vorsitzende erklärte, dass der Ortsbeirat versuchen wird die genannten Wünsche umzusetzen, er aber keine Versprechen geben kann.

Herr Fluck wies noch bezüglich der Regenwasserrückhaltung hin, dass nach Gewitterregen große Pfützen im geplanten Neubaugebiet entstehen.

Der Vorsitzende gab an, dass der Ortsbeirat ein Augenmerk auf die vorgebrachten Themen haben wird.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Bericht des Ortsvorstehers

Der Vorsitzende berichtete über folgende Themen:

Friedhofsbudget:
Die verfügbaren Restmittel aus dem Budget betragen Stand April 12.676,42 €. Die Arbeiten welche bisher getätigt wurden sind noch nicht berechnet.

Bauvorhaben:
- In der Godramsteiner Hauptstraße wird ein landwirtschaftliches Gebäude um 2 Geschosse mit 3 Wohneinheiten aufgestockt und erweitert, ein Aufzug und 5 zusätzliche Pkw-Stellplätze werden errichtet.
- Im Kapellenweg werden bestehende Gebäude abgebrochen und 2 x 4 Reihenhäuser, ein Mehrfamilienhaus, sowie 25 Pkw-Stellplätze werden errichtet.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Antrag der Ortsbeiratsfraktionen von CDU, SPD, GRÜNE und FWG; Förderung der Nutzung von Regenwasser

Der Vorsitzende führte auf, dass die Ortsbeiratsfraktionen den Antrag gestellt haben, ob es die Möglichkeit durch finanzielle Unterstützung (Zuschüsse) für die Nutzung von Regenwasser von der Stadt Landau gibt.

Hierzu gibt es zwei Stellungnahmen der Stadt.

Die Finanzverwaltung der Stadt Landau gibt an, dass die Stadt bereits deutlich gegen den Haushaltsausgleich verstößt und wegen der aktuellen Lage die Einnahmen fehlen. Die ADD hat den Haushalt beanstandet und nur unter Auflagen genehmigt. Freiwillige Leistungen sind untersagt. Eine denkbare Unterstützung wäre die Verteuerung der Grundstückspreise.
Hier wies der Vorsitzende nochmals ausdrücklich hin, dass sich der Ortsbeirat deutlich dafür ausgesprochen hat bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Der Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau gibt an, dass dieser keine Erschließungskosten hat und somit auch erst mal keine Kosten.
Es ist lediglich bei den Gebühren der Oberflächenentwässerung ein Nachlass möglich. Hier gibt es drei Möglichkeiten:

1. Verwendung von Gründächern
   a. Substrathöhe 5 bis 10 cm: Reduzierung der veranlagten Fläche auf 60%,
   b. Substrathöhe über 10 cm: Reduzierung der veranlagten Fläche auf 40%

2. Verwendung von versickerungsfähigem Pflaster auf einem versickerungsfähigen Unterbau: Reduzierung der veranlagten Fläche auf 50%.

3. Verwendung von Zisternen zur Brauchwassernutzung: In Abhängigkeit vom Verhältnis des Zisternenvolumens zur versiegelten Fläche kann die veranlagte Fläche auf bis zu 50% reduziert werden.

Der Ortsbeirat nahm dies zur Kenntnis.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verkehrssichere Umgestaltung der Ortseinfahrt Godramstein

Beschlussvorschlag:
Der verkehrssicheren Umgestaltung der Ortseinfahrt Godramstein nach dem beigefügten Lageplan wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Maßnahme für den Haushalt der Stadt Landau anzumelden und den Förderantrag beim Land Rheinland-Pfalz einzureichen.

Der Vorsitzende gab an, dass der Ortsbeirat mit dem ersten Vorschlag nicht zufrieden war. Jetzt wurde durch die deutlich größere Verschwenkung eine Verbesserung erreicht. Diese noch weiter zu gestalten ist leider nicht möglich. Auch eine Überquerungshilfe ist eingeplant. Seiner Meinung nach kann man dieser Sitzungsvorlage zustimmen.

Herr Keßler erkundigte sich, was die Angaben der Finanziellen Auswirkung der Sitzungsvorlage zu bedeuten haben. Diese sind wie folgt:

- Mittelbedarf ist über die genehmigten Haushaltsansätze gedeckt: nein
- Mittelfreigabe ist beantragt: nein
- Es handelt sich um eine förderfähige Maßnahme: ja
- Förderbescheid liegt vor: nein

Der Vorsitzende erklärte, dass dies wohl normale Haushaltsfragen seien die bestimmt in der Kürze der Zeit noch nicht bearbeitet werden konnten.

Herr Nohr gab an, dass die CDU mit der Verbesserung einverstanden ist.

Frau Steigner-Brecht gab an, dass die Grünen diese Verbesserung ebenfalls sehr begrüßen. Sie wollen lediglich anmerken, dass die eingezeichneten Bäume eine hohe Krone haben sollten damit die Verkehrsteilnehmer eine gute Sicht haben.

Herr Keßler erklärte, dass auch die SPD ihr grundsätzliches Einverständnis für diese Vorlage gibt und auch ihnen hochwüchsige Bäume wichtig wären.

Der Vorsitzende gab an, dass die Fachämter dies bisher immer beachtet haben und er geht davon aus, dass es auch hier keine Einschränkung auf die Sicht geben wird.

Frau Baum-Baur fragte noch nach, ob bekannt ist wann mit der Umbaumaßnahme begonnen wird.

Der Vorsitzende gab an, dass ihm noch nichts bekannt ist, er vermutet aber dass nach dem Nachtragshaushalt im Frühjahr eventuell der Beginn ist. Hier ist auch zu beachten, dass die Übernahme der Max-Ticket-Kosten in einem Jahr abläuft.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig mit 13 Ja-Stimmen für den o.g. Beschlussvorschlag.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion; Bau eines Kreisels östlich der B 10

Herr Schneider stellte den Antrag der SPD kurz vor. Diese haben sich Gedanken gemacht zum Anschluss K13/B10 und sich die Planungen dazu angeschaut. Durch eine andere Umsetzung würde es eine Verbesserung der Verkehrssituation geben und die Sicherheit vor allem für die Fahrradfahrer und Fußgänger wäre deutlich verbessert. Im ersten Plan des Antrages sieht man die geplante Abfahrt, welche im Moment noch ein Schotterbett ist. Hier stellte man sich die Frage warum die „alte" Abfahrt dann bestehen bleibt und es eine doppelte Anbindung gibt. Das habe man nicht verstanden. Der Fahrradweg wird viel von Schülern benutzt aber auch abends ist dort viel los. Die bestehende Abfahrt könnte rückgebaut und bepflanzt werden oder der Landwirtschaft zurückgegeben werden. Durch den Kreisel würde die Geschwindigkeit abgebremst werden. Zudem plant die LBM die Straße (welches zur Zeit das Schotterbett ist) erst in drei Jahren auszubauen/zu asphaltieren.
Wenn der Ortsbeirat hierfür stimmen würde könnte einiges eingespart werden.

Der Vorsitzende äußerte, dass er persönlich den Vorschlag gut findet. Allerdings hätte dieser schon vor 10 Jahren vor dem Planfeststellungsverfahren aufgeführt werden sollen, dieses ist jetzt rechtsverbindend. Die B10 liegt in der Rechtsverbindlichkeit der LBM. Der Vorschlag muss erst mal mit dieser abgesprochen werden, dies war zeitlich vor der OBR-Sitzung nicht mehr möglich. Es könnte sein, dass der Kreisel auch südlicher liegen müsste damit die Strecke länger ist falls sich ein Rückstau bildet.
Da auf eine Rückantwort der LBM gewartet werden muss schlug der Vorsitzende vor den Sitzungspunkt auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Herr Schneider gab an, sie haben die Aussage der LBM bekommen, dass die Abfahrten in Zusammenarbeit mit der Stadt Landau gemacht werden, ebenso werden die Kosten zum Teil von der Stadt getragen.

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass die Entscheidung im rechtskräftigen Verfahren liegt. Damals waren schon einige Ratsmitglieder im Ortsbeirat.

Herr Schneider fragte nach den Meinungen der anderen Fraktionen.

Herr Ohler berichtete, dass sie zuerst verwirrt waren, jetzt aber klar ist um was es sich handelt und sie finden es einen guten Vorschlag.
Vorgestellt wurde dies damals aber nicht.

Der Vorsitzende gab an, dass damals eine Mediationsvorlage vorgezeigt wurde. Man müsse jetzt abwarten bis Herr Bernhardt ein Statement des LBM hat. Der Antrag ist gut gelungen, vermutlich leider nur zu spät.

Herr Nohr gab an, dass die CDU den Vorschlag der Vertagung sinnhaft empfinden. Allerdings stellt sich ihnen die Frage wie der Informationsweg über die LBM funktioniert. Es wäre sinnvoller über Gremien der Stadt anzufragen.

Herr Keßler erwiderte, dass sie auf die Idee kamen und dann reagiert haben.

Herr Nohr äußerte, dass er es befremdlich empfinde, dass verschiedene Aussagen von der Stadt und der LBM getroffen werden.

Der Vorsitzende erklärte, dass es letztendlich die LBM, Herr Schafft entscheiden wird. Weiterhin gibt es eine Anweisung der Stadt (des Oberbürgermeisters), dass die Ämter keine Auskünfte an Ortsbeiratsmitglieder (und auch andere Unbefugte) weitergeben darf. Er bekommt die Stellungnahmen der Stadt zugesendet und gibt diese Aussage wider. Er ist nicht der Feind.

Herr Barbey gab an, dass sie dem Antrag zustimmen würden, eine Verschiebung aber als sinnvoll empfinden.

Somit wurde der Antrag auf die nächste Sitzung vertagt.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 7. (öffentlich)

Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion; Einrichtung eines VRNnextbike-Terminals in Godramstein

Herr Keßler stellte den Antrag kurz vor. Es wurden nextbike-Terminals in der Kernstadt eingeführt, die Ortsteile wurden aber nicht berücksichtigt. In Mannheim und Heidelberg gibt es die nexbike-Terminals auch in den Ortsteilen.

Der Vorsitzende gab an, dass pro Fahrrad 4.000 € investiert werden müssen. Die Nextbike-Verwalter sind dafür verantwortlich, dass genug Fahrräder an den Stationen stehen und müssen ggf. diese unter den Stationen ständig transportieren.
Die nextbike-Terminals in den Ortsteilen würden zur Zeit den Kostenrahmen sprengen. Zunächst soll in der Kernstadt geprobt werden ob das System funktioniert. Sobald es sich in der Kernstadt etabliert hat wird über eine Ausweitung in den Ortsteilen nachgedacht.

Herr Schneider entgegnete, dass in der Kernstadt vierzehn Stationen eingerichtet wurden. Im Moment prüft man ob es dort funktioniert. Vielleicht würde es ja aber in den Ortsteilen funktionieren auch wenn es in der Kernstadt nicht funktionieren würde. Am 04.05.2020 wurde in der Rheinpfalz über die Einrichtung der nextbike-Terminals berichtet. Die Ortsteile wurden darin nicht erwähnt, dies war seiner Meinung nach nicht der richtige Weg.

Der Vorsitzende erwiderte, dass in einem langen Gespräch im Vorfeld über die Einrichtung der nextbike-Terminals beraten wurde. Dies war keine „Hauruck-Aktion". Er wies darauf hin, dass die Stadt in der jetzigen Situation den Antrag sicherlich ablehnen würde, auch bei Befürwortung des Ortsbeirates.

Herr Nohr erklärte, dass prinzipiell nichts dagegen sprechen würde wenn es finanziell realisierbar wäre. Er wies darauf hin, dass dies im Stadtrat im Vorfeld besprochen wurde. In diesem Gremium sind auch Mitglieder aus den Ortsteilen, dass Thema hätte also eigentlich von Anfang an in den Fraktionen Bekanntheit haben sollen.

Herr Keßler erwiderte, dass sie keine Vorinformationen hatten. Wenn diese Auskunft bekannt gewesen wäre hätten sie keinen Antrag gestellt. Die Kernstadt ist schon mit dem Altstadt-Shuttle derart vernetzt, jetzt auch noch die Fahrräder.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass der Stadtrat der übergeordnete Rat ist. Man müsse diesem vertrauen, dass auch die Stadtteile beachtet werden.

Frau Baum – Baur entgegnete, dass während ihrer Stadtrat-Zeit nicht über die Ortsteile gesprochen wurde. Man muss für die Gleichgerechtigkeit der Ortsteile kämpfen. In der Stadt wird alles bewilligt, die Dörfer müssen kämpfen.

Der Vorsitzende erwiderte, dass die Ortsteile bei nextbike nicht vergessen sind, es dreht sich nur um die Kosten.

Frau Steigner-Brecht gab an, dass die Vertreter im Stadtrat dies damals hätten anbringen müssen. Es sei aber zu erwähnen, dass auch in Godramstein viele Studenten wohnen. Sie fragte wie lange das Ganze geprüft wird.

Dies konnte der Vorsitzende nicht beantworten.

Frau Steigner – Brecht gab an, dass sie damals im Stadtrat über das System informiert wurden ohne Feinheiten wo die Standorte eingerichtet werden sollen.

Der Vorsitzende erwähnte abschließend er hoffe, dass sich das System durchsetzt und auch in den Ortsteilen eingeführt wird.

Der Ortsbeirat stimmte mit 11 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für den Antrag.

Herr Bakhtari (20:20 Uhr hinzugestoßen) hat aus dem Stadtrat erfahren, dass zur Zeit 350 Ausleihen im Monat statt finden. Das Ziel ist so noch weit nicht erreicht, dass das System wirtschaftlich rentabel ist.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 8. (öffentlich)

Festanschlüsse Geschwindigkeitsanzeigen

Der Vorsitzende erklärte, dass momentan die Geschwindigkeitsanzeigen in Godramstein durch die ehrenamtliche Tätigkeit von Herrn Doll betreut werden. Hier müssen die Akkus immer wieder gewechselt werden.
Erst war angedacht im Zuge des Wechsels der Straßenlaternen auf LED die Geschwindigkeitsanzeigen mit anzuschließen, dies war jedoch nicht möglich.
Jetzt heißt es, dass der Ortsteil die Festanschlüsse selbst bezahlen muss.
Der Kostenfaktor würde sich auf 377,- € pro Anzeige/Lampe beziehen, zusätzlich der jährlichen Prüfungs-Kosten in Höhe von 200,- € für alle vier Geschwindigkeitsanzeigen. Diese Prüfungs-Kosten wären Folgekosten und können somit nicht aus dem Budget II übernommen werden. Das heißt ein Verein müsste dafür aufkommen. Er hat schon einen im Ausblick. Nun müsse noch darüber abgestimmt werden.
Der Plan ist vier Festanschlüsse für die Geschwindigkeitsanzeigen in der Max-Slevogt-Straße, der Böchinger Straße, der Hauptstraße von Siebeldingen kommend und in der Adolf-Kessler-Straße einrichten zu lassen.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig für die Einrichtung der o.g. Festanschlüsse und der Kostenübernahme aus dem Budget II.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 9. (öffentlich)

Rankbögen Ortseingang Godramstein

Der Vorsitzende gab an, dass endlich ein Angebot der in Höhe von 29.870 € (von der Firma Neudeck & Frey aus Siebeldingen) für die Rankbögen vorliegt. Dies beinhaltet auch die Berechnung der Statik. Eventuell könnte es hier ein Problem geben da die Ortseinfahrt von der K13 kommend nun wegen der Verschwenkung breiter wird. Da müsse man schauen ob der Bogen dort an einer schmaleren Stelle mit den vorgegebenen Maßen und Statik passend wäre oder dann ein neues Angebot mit neuen Maßen und Statik anfragt.
In diesem Zuge informierte er den Ortsbeirat über die Finanzen des Budget II. Nach Abzügen des Leuchtturmprojektes (67.911,39 €) und zuzüglich des Übertrages (13.648,00 €) für das Jahr 2020 standen Anfang des Jahres 49.631,93 € zur Verfügung. Hiervon werden/wurden folgende Kosten noch abgezogen: Schaukasten DGH mit Einbau: 1.796,52 €, Zuschuss Pergola: 8.000 €. Somit würde der Rest nach diesen Abzügen 39.835,41 € betragen. Wenn dann noch die Rankbögen abgezogen werden sind am Ende des Jahres noch 9.965,41 € übrig.
2021 wären dann durch die Zuweisung des Übertrages (13.588,00 €) wieder 23.553,41 € im Budget.

Frau Baum-Baur fragte daraufhin beim Vorsitzenden an, wie weit die Bearbeitung der gespendeten Findlinge zur 1250-Jahrfeier wäre.

Der Vorsitzende gab an, dass die Findlinge noch bei dem Steinmetz Cavalar in Planung sind nun aber endlich zur Verwirklichung gebracht werden sollen.

Herr Nohr erwähnte, dass der Ortbeirat nun schon viele Jahre mit dem Thema Rankbögen für Ortsteingang Godramstein beschäftigt ist und nun endlich unter Anbetracht des Budgets in Beauftragung gegeben werden sollte.

Herr Schneider gab an, dass er gerne wissen würde wo im speziellen/welcher Bereich die Rankbögen aus Siebeldingen kommend und aus Landau/Krankenhaus kommend platziert werden sollen.

Der Vorsitzende versprach den Ortsbeiratsmitgliedern die Pläne zu den Rankbögen per Email zukommen zu lassen. Ebenso Bilder zu der Optik der Rankbögen. Hier ist in der Mitte der Stange ein Dreieck angebracht in dem dann das Wappen von Godramstein eingefügt werden kann.

Frau Steigner-Brecht äußerte noch ihr Erstaunen über die Höhe der Kosten.

Der Vorsitzende erwähnte, dass vor vier Jahren ein Angebot in Höhe von rund 30.000 € vorlag. Dieses wäre jetzt bestimm höher.

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig mit 13 Stimmen für die Beauftragung der Rankbögen und der Mittelübernahme aus dem Budget II.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 10. (öffentlich)

Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2019

Der Vorsitzende stellte fest, dass aus der Informationsvorlage zur Betriebskostenrechnung Friedhöfe 2019 klar zu ersehen wäre, dass die Zahlen der Grabbestattungen zurück gehe. Urnenbestattungen hingegen nehmen zu. Daher sind hier Mindereinnahmen zu vermerken. Ein Restpolster ist noch vorhanden, dies wird aber irgendwann auch aufgebraucht sein.

Dies nahm der Ortsbeirat zur Kenntnis.

Niederschrift des Tagesordnungspunktes 11. (öffentlich)

Informationen und Verschiedenes

Der Vorsitzende informierte über folgende Themen:

Verkehrsbeschränkungen:
Vom 20.08.2020 bis 09.09.2020 erfolgt eine halbseitige Sperrung des Verkehrs und eine Sperrung des Fußgängerverkehrs im Gehwegbereich in der Müller-Thurgau-Straße 11 wegen Tiefbauarbeiten wegen eines Wasserrohrbruchs.

Planung Ausbau der Straßen
In der letzten Sitzung wurde im Zuge der Planung der Prioritätenliste 2021 besprochen ob die Straßensanierung Frankweiler Straße und Unterer Steinweg mit aufgenommen werden soll. Dies aber nur unter der Voraussetzung, dass sich die Beiträge für die Bürger nicht, oder nur minimal erhöhen. Dies wurde beim Bauamt der Stadt angefragt mit der Antwort, dass 2021 bereits der Ausbau der Bornergasse geplant sei. Sollten die anderen Straßen ebenfalls beantragt werden müsste der Ausbau der Bornergasse reduziert oder gestrichen werden. Somit wurden diese Punkte nicht mit in die Prioritätenliste aufgenommen.

Baumaßnahmen Adolf-Kessler-Straße / Hermann-Jürgens-Straße
- 17.08.2020 – 29.08.2020:
  1. Bauabschnitt, Erneuerungen von Kanalanschlussleitungen
  Gesamtsperrung des Verkehrs zwischen der Adolf-Kessler-Straße 75 und der Hermann-Jürgens-Straße 29.
- 07.09.2020 – 19.09.2020
  2. Bauabschnitt, Erneuerung von Kanalanschlussleitungen
  Gesamtsperrung des Verkehrs zwischen der Adolf-Kessler-Straße 9 und 14.
- 12.10.2020 – 31.10.2020 (Datum steht noch nicht 100% fest)
  Deckensanierung Adolf-Kessler/Hermann-Jürgens-Ring
  Gesamtsperrung des Verkehrs in zwei Bauabschnitten. Die Anwohner werden entsprechend informiert.

Rodung der Weinberge beim Flickinger Haus
Herr Dr. Elsässer ist in Prüfung ob dies ordnungsgemäß abgelaufen ist.

LED-Lampen am Radweg
Diese wurden wieder aufgerichtet, die Ausbesserung hat kein Geld gekostet

Rückschnitt der Hecke an der Radfahrer/Fußgänger-Überquerung an der Abfahrt K13
Wurde an Hr. Goerz (LBM) und Herrn Christmann (Stadtbauamt) vorgetragen.
Hier wurde dann ca. 1 m Hecke entfernt.
Herr Doll gab an, dass er vor Ort war und es jetzt für gut befindet.

Rückschnitt der Pflanzen Böchinger Straße / Nußdorfer Weg
Die Eigentümer des Grundstückes wurden vom Stadtbauamt aufgefordert.

Pflege des Wirtschaftsweges unterhalb der Grundschule
Wurde erledigt.
In diesem Zusammenhang informierte der Vorsitzende noch, dass die abgelagerten Baumwurzeln im öffentlichen Bereich unter der Grundschule in den Innenbereich des Grundstückes verlegt werden sollen. Diese sollen dann als Habitat für Kleintiere dienen.

Herr Barbey fragte im Zuge dessen noch nach, warum die Weide der Grundschule so einseitig radikal zurück geschnitten wurde. Der Vorsitzende erwiderte, dass hier wohl ein Teil im Fremdbereich lag und deswegen so stark zurück geschnitten wurde.

Umbau der Bushaltestellen Godramstein in barrierefrei
Zunächst wird die Bushaltestelle am Schlössel nächstes Jahr barrierefrei gestaltet.

Sonderabfallsammlung
Am Mittwoch, 09.09.2020 wird das Sammelmobil von 11.00 Uhr – 12.00 Uhr am Sportplatz bereit stehen

Projekt „Landauer Adventstürchen – Raum und Zeit für Menschlichkeit
Die Jugendförderung Landau sucht Einrichtungen, Organisationen, Vereine die sich mit einer Aktion einbringen wollen.
Hierfür sollen 24 Landauer Adventstürchen ins Leben gerufen werden. Hinter jedem Türchen steckt eine kleine, individuelle Aktion. Die Aktionen können ganz unterschiedlich ausfallen: gemeinsames Backen, kleines Weihnachtskonzert, Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte oder Bereitstellen einer Bastelanleitung z. .B.
Rückfragen an Ina Rinck (06341/135175), Nadine Bönicke (06341/135171) oder Nina Sappert (06341/135181).

Friedhof
Die Arbeiten auf dem neuen Bestattungsfeld sind nahezu abgeschlossen. Die Firma muss noch die Einfassungen der Stählen bepflanzen und dann wird eine Vergabe möglich sein. Es wurde ein Plan zur Ausrichtung der Urnen erstellt, ein Modellschild ist zur Ansicht im Ortsvorsteherbüro. Der Ortsbeirat wird dann zur Einweihung eingeladen.

Pergola
Diese ist auch soweit fertig gestellt, lediglich letzte Ausbesserungen müssen noch durchgeführt werden und eine Rankhilfe soll noch angebracht werden.
Auch hier wird dann der Ortsbeirat zur Einweihung eingeladen.
Herr Keßler fragte nach wer dann für die Pergola zuständig ist. Der Vorsitzende antwortete, dass dies das Grünflächenamt sei. Diese haben auch beanstandet, dass die Rosenhecken dort nicht entfernt werden dürfen.

Queichtalradweg
Hier werden noch die Banketten verbessert, eventuell wird dieser dann diese Woche wieder freigegeben.

Analoge Telefonanschlüsse
Herr Keßler teilte mit, dass es bei einigen analogen Telefonanschlüssen in Godramstein zu Problemen gekommen ist und informierte sich wie weit nun die Behebung ist.
Der Vorsitzende gab an, dass er über diese Probleme lediglich aus der Rheinpfalz erfahren habe. In der Ortsverwaltung hatte sich diesbezüglich nur ein Bürger gemeldet. Die Telekom war auch für den Vorsitzenden nicht erreichbar. Hier ist eine direkte Klärung der Bürger über die Telekom notwendig.

Stangen bei der Fahrrad/Fußgänger- Überquerung der B10 – Abfahrt auf die K13 (Radweg)
Herr Schneider brachte vor, dass diese damals zur Verkehrssicherheit eng beieinander stehend angebracht wurden damit hier nicht schnell durchgefahren wird.

Nun wurden die Stangen wieder weiter auseinander gesetzt damit auch Rollstuhlfahrer und Kinderwägen hindurch passen. Er sieht hier allerdings ein hohes Risiko da die Kinder hier nicht anhalten, sondern schnell mit dem Fahrrad durchfahren.

Raumakustik DGH
Herr Schneider fragte nach wie der Standpunkt der Umsetzung ist. In der Sitzung im Oktober 2019 wurde mitgeteilt, dass diese Maßnahme noch vor den Faschings-Sitzungen 2020 umgesetzt werden soll, bisher sei aber noch nichts passiert.
Der Vorsitzende erklärte, dass die Umsetzung geprüft wurde, man dann aber festgestellt hat, dass die geplante Maßnahme auf der Decke des großen Saals nicht machbar ist. Diese kann die Last nicht tragen. Nun müssen erst Querverstrebungen angebracht werden.

Loch für Weihnachtsbaum am Dorfplatz/Kirche
Herr Schneider erinnerte daran, dass das vorhandene Loch vergrößert werden sollte, bisher aber noch keine Umsetzung erfolgt ist. Der Vorsitzende wird sich darum kümmern.

Fahrbahnmarkierung K13/Heidenweg
Herr Schneider informierte, dass im Zuge der Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen hier die gestrichelte Linie in eine durchgezogene Linie geändert wurde, so dass man hier eigentlich nicht mehr in den Heidenweg abbiegen kann.
Der Vorsitzende wird sich über die Hintergründe informieren.

Umrüstung der Hängelaternen in der Hauptstraße auf LED
Herr Kern fragte wieder nach wann dies endlich umgesetzt wird.
Der Vorsitzende erklärte wieder, dass dies in Arbeit ist. Es wurde noch keine Lösung gefunden, wie die schwerere LED Lampen befestigt werden sollen. Die Drahtseile würden wohl das Gewicht nicht heben können.

Kosten für die Pflasterung am DGH
Herr Kern fragte nach ob bekannt ist wie hoch die Kosten für die Pflasterung am DGH waren.
Der Vorsitzende gab an, dass hier keine Informationen vorliegen. Es wurde aber damals vereinbart, dass die Refinanzierung über die Erhöhung der Mieten läuft.

Schließung der Sparkassen-Filiale Godramstein
Herr Keßler bedauerte die kommende Schließung der Sparkassen Filiale Godramstein.
Der Vorsitzende gab an, dass er schon beim Sparkassen-Vorstand geäußert hat, dass er darüber nicht erfreut ist. Leider werden einzelne Sparkassen geschlossen da diese nicht tragbar waren. Das Haus der Filiale Godramstein soll verkauft werden und ein Terminal aufgestellt werden. Der Standort ist noch nicht ganz klar, eine öffentliche Fläche ist wohl nicht möglich.

Stadt Landau in der Pfalz

Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Ortsbeirates Godramstein der Stadt Landau in der Pfalz am 26.08.2020 umfasst 14 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 22.

Michael Schreiner
Vorsitzender

Sibylle Glaser
Schriftführerin